

Newsletter der Stabsstelle Gleichstellung WISE 2020/21



Liebe Kolleg*innen,

wir halten virtuelle Meetings ab, treffen uns mit Anstand und Abstand auf dem Büroflur und finden uns allmählich auch im hybriden Semester ein. Daneben verabreden wir uns zum digitalen Lunchen, um etwas für das Gemeinschaftsgefühl zu tun. Das alles scheint so selbstverständlich, dass viele von einem „new normal“ sprechen.

Normalität ist das aber weitem nicht. Die Herausforderungen sind geblieben und mit bangem Blick beobachten wir die Meldungen zu den ansteigenden Infektionszahlen verbunden mit der Frage, was die „Zweite Welle“ mit unserer Gesundheit, wirtschaftlichen Lage, mit Forschung, Lehre und Studium aber vor allem unserem sozialen Gefüge macht.

Die Antworten dazu wird es erst allmählich geben, aber wir können alle einen kleinen Beitrag dazu beisteuern: Wir mit der Gleichstellungsarbeit etwa wollen auf verschiedene Lebenslagen und Chancen wie auch auf die unterschiedlichen Auswirkungen der Pandemie aufmerksam machen. So setzen wir uns auch weiterhin für Geschlechtergerechtigkeit, Vereinbarkeit und Diversität ein.

Bleiben wir alle umsichtig und Sie und Ihre Angehörigen gesund!

Mit besten Grüßen

Ihre Angelika Paschke-Kratzin und das Team der Stabsstelle Gleichstellung

TERMINE

Aktuell:

- [Physikerinnentagung 2020](#): 5. bis 7. November 2020
- Online-Vortrag: [„Umgang mit Depressionen am Arbeitsplatz“ \(PDF\)](#): 17. November 2020, 12.30 bis 14 Uhr
- [Studieren mit Familie](#): 23. November 2020, 10 bis 12 Uhr
- Aktive Mittagspause [„Soziale Herkunft und Hochschulzugang“](#): 23. November 2020, 12.30 bis 13.30 Uhr
- Das neue [Zentrum Gender und Diversity](#) stellt sich digital vor: 25. November, 12 bis 13 Uhr, Anmeldung bis zum 23. November 2020 unter: zgd@uni-hamburg.de
- [Empowerment durch gestärkte Kommunikation](#): 1. und 8. Dezember 2020, jeweils 9 bis 12.30 Uhr
- Kurz-Workshop: [„Science and beyond – Was ist eigentlich dieses LGBTQI*?!“](#): 10. Dezember 2020, 11 bis 12:30 Uhr

Das [Career Center](#) der Uni, die [Personalentwicklung](#) der UHH sowie die [HRA](#) bieten im kommenden Semester auch wieder verschiedene Veranstaltungen mit Gleichstellungs-, Gender- bzw. Diversity-Bezug an. Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten der Einrichtungen.

Save the Date:

- 25. Januar 2021: „Noli me tangere – Nein heißt nein - zum Schutz vor sexueller Belästigung an der Hochschule“
 - 2. Februar 2021: HRA-Spotlight zum Thema Promovieren mit Familie
 - 7. – 11. Juni 2021: Diversity-Tage an der Universität Hamburg
-

Gremien:

- Gleichstellungsbeauftragtenkonferenz: 9. November 2020 und 26. Januar 2021
 - Ausschuss für Gleichstellung: 17. November 2020 und 3. Februar 2021
 - Vernetzungstreffen der Gleichstellungsakteur*innen: Anfang Februar 2021
-

Ausschreibung Gleichstellungspreis, Frauenförderfonds und des Agathe-Lasch-Coachings:

Vorbehaltlich der Zustimmung und Mittelzusagen erscheinen Ende Dezember die Ausschreibungen für den Gleichstellungspreis, den Frauenförderfonds und für das Agathe-Lasch-Coaching-Programm. Eine Bewerbung für den Gleichstellungspreis und den Frauenförderfonds sind voraussichtlich bis zum 15. Januar 2021 und für das Coaching-Programm bis zum 31. Januar 2021 möglich.

[Weitere Infos in Kürze auf der Seite der Gleichstellung unter Förderungen](#)

NEWS

Corona-Hilfs-Fonds wird über das Sommersemester hinaus fortgeführt

Das Präsidium hat die Fortführung des auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten und der Stabsstelle Gleichstellung eingerichteten Corona-Hilfs-Fonds für Lehrende beschlossen. Die Mittel in der Höhe von insgesamt 50.000 € wurde bereits etwa zur Hälfte nachgefragt. Die verbleibenden Mittel werden in das kommende Jahr 2021 übertragen. Die Ausschreibung des Corona-Hilfs-Fonds wird in Hinblick auf die Antragsberechtigten um Wissenschaftler*innen ohne Lehrverpflichtung erweitert. Professuren (ohne Juniorprofessuren) werden zukünftig nicht mehr antragsberechtigt sein.

[Weitere Informationen online auf der Seite der Stabsstelle](#)

Finanzierung flexibler Kinderbetreuung

Die Universität Hamburg hat mit dem Studierendenwerk einen Vertrag zur Finanzierung flexibler Kinderbetreuung in den sogenannten Randzeiten wie späte Nachmittags- und Abendstunden oder am Wochenende für Kinder von Beschäftigten und Studierenden geschlossen. Weitere Informationen zum [Spielgruppen-Projekt Casper](#) und zur [Wochenendbetreuung Kita KinderCampus](#) finden Sie auf den Seiten des Studierendenwerks.

Professorinnenprogramm II

Die Universität Hamburg wurde im Juli 2020 rückwirkend aus dem bund-/länderfinanzierten Professorinnenprogramm II mit Mitteln bedacht. Die Mittel wurden der Stabsstelle Gleichstellung vom Präsidium für zusätzliche Gleichstellungsmaßnahmen innerhalb der Universität zur Verfügung gestellt. Geplant ist neben der Aufstockung des Gleichstellungsfonds die Finanzierung eines Wiedereinstiegsprogramms in die Wissenschaft. Ein Teil der Maßnahmen sollen der MIN-Fakultät für spezifische Maßnahmen für Naturwissenschaftlerinnen zur Verfügung gestellt werden.

Neue Handreichung der Stabsstelle für das Erstellen und Fortschreiben dezentraler Gleichstellungspläne an der Universität Hamburg

Die Stabsstelle Gleichstellung hat eine Handreichung zur Erstellung von dezentralen Gleichstellungsplänen verfasst. Diese soll den dezentralen Einheiten die notwendigen Informationen zum rechtlichen Hintergrund, zum Vorgehen bei der Erstellung bzw. Fortschreibung von Plänen sowie zu den Inhalten der Pläne geben. Die Handreichung wurde an die Gleichstellungsbeauftragten der Fakultäten geschickt und steht online unter dem Punkt „Planung und Qualitätssicherung“ auf der Webseite der Stabsstelle zur Verfügung.

[Zur Handreichung](#)

Neue Folgen: Gleichheitszeichen – der Podcast der Stabsstelle

Gleichstellung

Wenn Sie schon immer einmal wissen wollten, warum Physik ein Mädchenthema ist und was sich hinter „Reclaim!“ verbrigt, können Sie mehr dazu in den beiden neuen „Gleichheitszeichen“-Folgen erfahren.

[Alle Episoden auf der Homepage der Gleichstellung](#)

Digitale Lehre - Handreichung aktualisiert: Wie können die Belange von Studierenden in besonderen Lebenslagen berücksichtigt werden?

Die Corona-Pandemie erschwert weiterhin die Lernbedingungen für Studierende in besonderen Lebenslagen. Auch Online-Formate können Hürden beinhalten - von denen einige aufgrund von gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder familiären Betreuungspflichten mehr betroffen sind als andere. Das Familienbüro hat gemeinsam mit den Beauftragten für die Belange von Studierenden mit Beeinträchtigungen bzw. Behinderungen und der Servicestelle Inklusob die [Handreichung für Lehrende \(PDF\)](#) aktualisiert. Darin werden unterschiedliche Maßnahmen vorgeschlagen, die Lehrende für die Berücksichtigung von Studierenden in besonderen Lebenslagen einleiten können. Bei Fragen und Anregungen können Sie sich gerne an das [Büro für die Belange von Studierenden mit Behinderungen oder chronischen Krankheiten \(beeinträchtigt-studieren@uni-hamburg.de\)](#) bzw. an das [Familienbüro \(familienbuero@uni-hamburg.de\)](#) wenden.

Zentrum Gender & Diversity (ZGD) neu aufgestellt

Das hochschulübergreifende Zentrum GenderWissen heißt nun Zentrum Gender & Diversity, wo jüngst Dr. Michaela Koch die Geschäfte von Dagmar Filter übernommen hat. Die Namensänderung und der personelle Neuanfang sind an eine gemeinsame Vereinbarung der Hamburger Hochschulen geknüpft, die ein Konzept zur Weiterentwicklung des Zentrums verabschiedet haben. Dabei wird das Zentrum etablierte Angebote wie die hochschulübergreifenden Studienzertifikate weiterführen und bestehende Kooperationen wiederaufnehmen und ausbauen. Doch der neue Name soll den Raum auch bewusst für neue Kooperationen in Forschung und Lehre öffnen. Mit zusätzlichen Formaten zur Vernetzung will die neue Geschäftsleitung den Austausch zwischen Wissenschaftler*innen verschiedener Disziplinen anregen und das ZGD damit auch zur Plattform für intersektionale Forschung zu Gender und Diversity in Hamburg machen. „In der Hamburger Hochschullandschaft gibt es viel Potential im Bereich Gender und Diversity und ich möchte das Zentrum gern zu einem Ort machen, an dem Menschen, die zu diesen Themen arbeiten (möchten), zusammenkommen und kritisch diskutieren und gemeinsam arbeiten“, erläutert Michaela Koch ihre Vorstellung von der Zukunft des ZGD.

In Abstimmung mit der Gemeinsamen Kommission (GK), also dem Gremium, das die wissenschaftliche Leitung des Zentrums innehat, wird nun zunächst ein Projektplan erarbeitet. Dabei gibt es aber auch noch viel Raum für Initiativen und Vorschläge, betont Michaela Koch: „Es mangelt uns nicht an eigenen Ideen zur Weiterentwicklung, aber wir freuen uns über weitere Anregungen aus den Hochschulen oder aktive Mitarbeit. Das Zentrum darf von allen Beteiligten an den Hochschulen mitgestaltet werden.“

Sie wollen mehr erfahren? Dann melden Sie sich zur digitalen Vorstellungsrunde des ZGD an: Am 25. November 2020, 12-13 Uhr, stellen die beiden Sprecherinnen der Gemeinsamen Kommission, Prof. Dr. Andrea Blunck und Prof. Dr. Daniela Rastetter, und

die neue Geschäftsleitung das neue Konzept vor, beantworten Fragen und sammeln Ihre Vorschläge und Hinweise. Anmeldung bitte bis zum 23. November per E-Mail an: zgd@uni-hamburg.de

Neubesetzung der Stelle im Beratungszentrum

Seit dem 17.08.2020 unterstützt Frau Dr. Lisa Gutenbrunner die Stabsstelle Sozialberatung und Suchtprävention. Gemeinsam mit Frau Stephanie Franke übernimmt sie die Sozialberatung und ist zudem zuständig für Beschäftigte im Themenbereich sexualisierte Diskriminierung und Belästigung. Weitere Informationen zu Frau Dr. Gutenbrunner und den Beratungsschwerpunkten finden Sie auf der Seite des Beratungszentrums.

[Informationen zum Beratungszentrum](#)

Projekt zu geschlechtergerechten Auswahlkommissionen

Im Bereich der Gleichstellungsarbeit für die Dienststelle der Uni beleuchtet Antje Newig als 1. Gleichstellungsbeauftragte des Technischen-, Verwaltungs-, IT- und Bibliothekspersonals (TVBP) im Rahmen des Projekts erstmals die Umsetzung des sogenannten § 8 HmbGleiG für die Einstellungen im TVBP-Bereich. Dabei geht es um die Zusammensetzung der Auswahlkommission bei Personaleinstellungsgesprächen. Diese sollen nach den Vorgaben des Hamburgischen Gleichstellungsgesetzes möglichst geschlechterparitätisch zusammengesetzt sein. Im Rahmen des im Februar 2020 gestarteten Projektes wurden die Zusammensetzungen der Auswahlkommissionen erfasst und unter verschiedenen Gesichtspunkten ausgewertet. Neben der Feststellung der gegenwärtigen Umsetzung wurden auch Handlungsempfehlungen für das Erreichen einer geschlechtersensiblen Besetzung erarbeitet. Für die Durchführung des Projekts wurden extra Mittel durch den Kanzler der UHH zur Verfügung gestellt.

[Die Projektergebnisse werden online veröffentlicht](#)

Handreichung zu Gleichstellung in DFG Verbundprojekten aktualisiert

Die DFG hat im April 2020 die Reflexion von Geschlecht und Vielfältigkeit in allen beantragten Forschungsthemen zum Kriterien gemacht. Vor diesem Hintergrund hat die Stabsstelle Gleichstellung zusammen mit der Forschungsabteilung der Universität die Hinweise zur Berücksichtigung von Gleichstellung bei der [Erarbeitung von DFG-Verbundprojekt-Anträgen \(PDF\)](#) überarbeitet – die Übersicht gibt es auch als [englische Version \(PDF\)](#).

Welche Kriterien aus Gleichstellungssicht die DFG generell an alle Anträge (also auch Einzelanträge) stellt, finden Sie online auf der Seite der DFG.

[Alle Informationen dazu auf der DFG-Seite](#)

Lehrtableau WiSe 2020/21 veröffentlicht - Gender Studies und Diversity-Themen können fächerübergreifend und interdisziplinär studiert werden

Das Zentrum Gender & Diversity (ZGD) hat unter neuer Leitung erstmals in diesem Wintersemester 2020/21 ein Lehrtableau zusammengestellt. Die Übersicht umfasst zahlreiche Lehrveranstaltungen mit Gender- oder Diversity-Bezug. Studierende haben die Möglichkeit aus diesen Veranstaltungen der Hamburger Hochschulen zu wählen. Für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen können auf Antrag die Zertifikate "Genderkompetenz" und "Intersektionalität und Diversity" ausgestellt werden.

[Das Lehrtableau sowie weitere Informationen finden Sie hier zum Download](#)

MEHR GLEICHSTELLUNGS-NEWS

Geschlechterperspektiven auf die Corona-Pandemie

Die Covid-19-Pandemie und die Maßnahmen zur Bekämpfung dieser haben nicht nur gesundheitliche, sondern auch weitreichende soziale Folgen, die zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht in Gänze abschätzbar sind. Zusammenfassungen zum Thema gibt es unter anderem vom [DAAD](#) und der [bukof](#) unter „Corona: Gleichstellung und Hochschule in der Pandemie“. Im aktuellen [CEWS-Journal \(PDF\)](#) sind zudem eine Reihe erster Studien und Veröffentlichungen zur Auswirkung der Pandemie auf das wissenschaftliche Arbeiten zusammengestellt.

Gender-Pay-Gap-Studien an Hochschulen in NRW und Niedersachsen

Professorinnen werden schlechter bezahlt als ihre männlichen Kollegen. Das zeigen exemplarisch für die Länder Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen zwei von den jeweiligen Wissenschaftsministerien in Auftrag gegebene Studien auf.

Mehr Informationen zu den Studien aus [Niedersachsen](#) und [Nordrhein-Westfalen](#).

KURZ UND KNAPP

[Zahl der Publikationen von Wissenschaftlerinnen* sinkt](#) +++ [Video zu "Arbeit & Geschlecht" des Projekts "Flipped Gender"](#) +++ [Netzwerk „Dual Career Hamburg + der Norden“ ist online](#) +++ [DFG-Instrumentenkasten wird zur Datenbank INKA](#) +++ [Themenseite geschlechtsbezogene und sexualisierte Gewalt in der Wissenschaft des CEWS](#) +++ [bukof Kampagne „FairNetztEuch – Solidarität in der Hochschulverwaltung“ geht weiter und wurde auch bei uns vorgestellt](#) +++ [UHH Wissenschaftlerin Dr. Cristina Palencia Ramirez erhält Förderpreis „For Women in Science“](#) +++ [Aktuelle DIW Studie: LGBTQI*-Menschen am Arbeitsmarkt: hoch gebildet und oftmals diskriminiert](#) +++

Impressum

Der Newsletter der Stabsstelle Gleichstellung ist ein Angebot der
Universität Hamburg
Stabsstelle Gleichstellung
Mittelweg 177
20148 Hamburg
Deutschland

Tel.: +49 40 42838-6809
Fax: +49 40 42838-7154

Die Universität Hamburg ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts.
Sie wird gesetzlich vertreten durch Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Dieter Lenzen, Präsident der Universität Hamburg, Mittelweg 177, 20148 Hamburg. Zuständige Aufsichtsbehörde ist die Behörde für Wissenschaft und Forschung der Freien und Hansestadt Hamburg, Hamburger Straße 37, 22083 Hamburg.
Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE 245 584 140

Inhaltlich verantwortlich i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV ist:
Dr. Angelika Paschke-Kratzin
Stabsstelle Gleichstellung
Tel.: +49 40 42838-6809
E-Mail: gleichstellung@uni-hamburg.de

Der Newsletter wird automatisiert verschickt. Kritik, Probleme oder Anregungen schicken Sie bitte an gleichstellung@uni-hamburg.de.

Abbestellen

Sie möchten den Newsletter abbestellen? Dann schicken Sie uns eine Mail an gleichstellung@uni-hamburg.de mit dem Betreff „Unsubscribe“.

Unter <https://mailman.rrz.uni-hamburg.de/mailman/listinfo/gleichstellung.newsletter> finden Sie außerdem eine Möglichkeit, Ihre Newsletter-Daten zu bearbeiten oder zu löschen.

Ihre E-Mail-Adresse wird ausschließlich zum Versand des Newsletters gespeichert und in keinem Fall an Dritte weitergegeben.